

Durch rationalisierte Rinderställe eine höhere Leistung in der Tierproduktion

Die Kreisleitung Löbau der SED und ihr Sekretariat schenken der Rationalisierung und Modernisierung der Viehställe und den damit verbundenen besseren Arbeitsbedingungen für die Tierpfleger großes Augenmerk. Sie sehen darin die Hauptrichtung zur Reproduktion der Grundfonds in der Tierproduktion, um, wie es im Bericht an den XI. Parteitag der SED vorgegeben ist, den notwendigen Zuwachs der Tierproduktion ausschließlich aus der Leistungssteigerung je Tier zu sichern.

In Auswertung der Beschlüsse des XI. Parteitages hat die Kreisleitung den Grundorganisationen der 10 LPG und des VEG Tierproduktion, des Kreisbetriebes für Landtechnik und des VEB Landtechnischer Anlagenbau geholfen, daß sie die Rationalisierung, Rekonstruktion und Modernisierung der Anlagen und Stallungen als eine entscheidende politische Aufgabe in die präzisierten Kampfprogramme aufgenommen haben. Regelmäßig schätzt das Sekretariat ein, mit welchen Ergebnissen rationalisiert und modernisiert wird. Es sichert durch mehrere Parteikommissionen in den Kooperationen der LPG und VEG, im KfL und VEB Landtechnischer Anlagenbau die Parteikontrolle über besonders wichtige Objekte.

Durch Berichterstattungen der Grundorganisationen vor dem Sekretariat der Kreisleitung, durch Erfahrungsaustausche am Tag des Parteiarbeiters und in der täglichen Parteiarbeit erhalten die Genossen der LPG, der Kooperationsräte und die Räte der Parteisekretäre vielfältige Hinweise durch die Kreisleitung, wie sie die politische Arbeit organisieren müssen, um die Vorhaben zur Rationalisierung

und Modernisierung termingemäß mit dem größten Nutzen für die Produktion, die Effektivität und für bessere Arbeitsbedingungen zu sichern.

In der politischen Arbeit mit den Viehpflegern spielt es für die Genossen in den LPG immer wieder eine Rolle, überzeugend zu erklären, daß vorrangig die vorhandenen Grundfonds produktiver gemacht und besser genutzt werden müssen, anstatt neue Anlagen zu bauen. In der politischen Arbeit machen die Genossen der Grundorganisationen in den LPG den Genossenschaftsbauern bewußt, daß die Rationalisierung bei voller Produktion durchzuführen ist, weil keine Ausweichställe vorhanden sind und an keinem einzigen Tag weniger Milch erzeugt werden darf. Diese Gründe werden immer mehr anerkannt. In der Diskussion zu den Aufgaben der Rationalisierung und Modernisierung der Viehställe für den Perspektivzeitraum kommen viele Vorschläge für den zügigen Ablauf aus den Kollektiven. So werden schon hegte auf Anregung der Tierpfleger ganz konzentriert die Weidezeit und der Einsatz von transportablen Melkständen genutzt, um Modernisierungsarbeiten in den Anlagen und Ställen durchführen zu können.

Auf diese Weise konnten im ersten Halbjahr in den LPG Eiserode und Strahwalde 300 Stallplätze mit moderner Melktechnik ausgerüstet werden. Für 360 weitere Stallplätze erfolgt das im Kreis noch vor dem Weideantrieb. Gleichzeitig entsteht eine Fütterungspipeline für 200 Kälber. Die Kratzerkettenentmischung wird in einem 450er Stall eingerichtet, und in 2 Milchviehanlagen werden Mischfutterstationen installiert.

Leserbriefe

nisse. Wir Genossen haben die Erfahrung gemacht: Wenn der Wettbewerb zur Sache der Kollektive geworden ist, ist er ein durch nichts zu ersetzendes Instrument zur Erfüllung unserer Kampfziele. Die LPG hat in den 4 Jahren meiner Tätigkeit als ihr Vorsitzender die Parameter der Bewertung der Ergebnisse im Wettbewerb jedes Jahr nach einer umfassenden Diskussion in der Grundorganisation der SED sowie in den Arbeitskollektiven aktualisiert. Daraus abgeleitete Schlußfolgerungen zur besseren Organisation der Produktion und Führung der Leitungsprozesse werden in die Wertung des Wettbewerbs einbezogen.

Unsere LPG arbeitet nach dem Territorialprinzip. Es bestehen 4 Abteilungen. Jede Abteilung hat ihre konkreten Planziele, die jedes Mitglied kennt. Neben der täglichen Auswertung der Ergebnisse, zum Beispiel in der Milchproduktion an den sichtbar angebrachten Wandtafeln, erfolgt monatlich der Tag des Tierpflegers in den Arbeitskollektiven, wo die vorgegebenen Parameter abgerechnet werden. Jede Abteilung entsendet aus den Produktionskollektiven 3 Genossenschaftsbauern bzw. Arbeiter. Hinzu kommen ein Parteimitglied, der Arbeitsschutzinspektor, ein Mitglied der Revisionskommission unserer Ge-

nossenschaft, der Produktionsleiter und 4 Abteilungsleiter. Bei der Beurteilung der Produktionsstätten werden neben der Leistung die Ordnung, die Sauberkeit der Tiere und der Stallanlagen sowie innen als auch außen bewertet.

Diese Methode hat viele Vorteile. Einmal werden die Ergebnisse der Arbeit von jedem Kollektiv bewertet und zum anderen ist es eine Leistungsabrechnung der Arbeitskollektive selbst. Zugleich bewährt sich die Methode als ein öffentlicher Leistungsvergleich, aber auch als ein innerbetrieblicher Erfahrungsaustausch. Diese Form der Wettbewerbsführung wird von den